

Schulleitung Tallesbrunn, Bundeslehrerinnenbildungsanstalt Graz, Mädchenvolksschule Graz, Lagergasse, Schulleitung Lambrecht, Leuschner & Lubensky, Graz, Mag.-Abt. 46, Wien 1., Wilhelmine Gasser, Lehrerin, Innsbruck.

Spenden: Franz Jasching, Wien 19. S 10.—, Notar Franz Joseph Lock, Laa a. d. Th. S 5.—, Beamte der Zentralevidenz der Bundespolizeidirektion (durch Schreiner) S 2.—, Bundesforstverwaltung Neuberg 50 g. Allen Spendern herzlichsten Dank!

Von unserem Büchertisch.

W. Schoenichen: Urdeutschland, Deutschlands Naturschutzgebiete in Wort und Bild (5.—8. Ffg., zahlreiche ein- und mehrfarbige Kunstdrucktafeln und Karten; Pr. 2 RM, des Gesamtwerkes RM 24.— je Band) Neudamm (Vlg. J. Neumann). Die Schilderungen beschließen die Vulkangebiete (begleitet von einem wunderbaren Mehrfarbendruck des Drachensfelsens im Siebengebirge) und behandeln dann die Hochgebirgsschutzgebiete in Berchtesgaden, im Karwendel, in den Ammergauer Bergen und den Hohen Tauern. Wieder illustrieren besonders schöne mehrfarbige und schwarzweiße Tafeln die einzelnen Naturschutzgebiete wirkungsvollst. Als dritte große Gruppe folgen dann die Zeugen der Eiszeit (Blockstauungen, das Samlandgebiet, verschiedene Wallberge, wie die Roßtrappe im Bodetal im Harz, die Rummeln des Fläming, das Gleisental bei München, die Schneegruben im Riesengebirge, die lange Gjeser in der Lausitz u. a. Die sehr glücklich gewählten Photos ermöglichen wirklich, einen Einblick zu gewinnen in die schönsten und ursprünglichsten deutschen Landschaften, die in weiser Voraussicht draußen unter Naturschutz gestellt sind. Das Buch gibt erst so recht einen Begriff, welch ungeheure Naturschutzarbeit im Reiche auf verständnisvolles Entgegenkommen im Interesse der Erhaltung der Heimat gestossen ist. Wem nur einigermaßen der Naturschutz etwas bedeutet, der kann an dem prachtvollen Bilderwerk nicht vorüber. Sch.

H. W. Behm: Das Wunder des Waldes (304 S, 115 Zeichnungen und 16 Bildtafeln; gbd. 6 RM) Berlin (Reis-Verlag, SW 78). Es ist nicht zuviel gesagt, wenn man behauptet, daß noch nie das Wesen des Waldes als Ganzes (in seiner Bedeutung für das Volk in gesundheitlicher, wirtschaftlicher Beziehung usw.) und in seinen Teilen (Bäume, Bodenbakterien, Moose, krautige Pflanzen, Untergrund, Einzelheiten des Wasserhaushaltes, der Sauerstoffproduktion u. v. a. Dinge) so gründlich und dabei so angenehm zu lesen behandelt worden ist. Behm verbindet gediegenste Fachkenntnisse auf forstwirtschaftlichem Gebiete mit einem ganz großzügigen weltanschaulichen Blick für die Bedeutung des Waldes für ein Volk. Er versteht es, allen Einzelheiten im Leben der Bäume (im Saftauftriebe, Wachstum der Blüte und der Frucht) wie auch der Lebewesen, die im Wald und aus dem Wald ihr Dasein haben, eine Seite abzugewinnen, die unmittelbar, gewissermaßen urewig anspricht und in direkte Verbindung mit dem Wald bringt. Es weht aus seinem Buch ein Stück des frischen, Herz und Gemüt erhebenden und alle Nervenkraft belebenden Duftes, den wir eben im geschlossenen Waldesdom am besten zu spüren bekommen.

Das Buch ist Dichtung und Wahrheit zugleich. Es ist unendlich poesievoll und behandelt dabei allereinfachste Wirklichkeiten. Es ist ein rechtes Lehr- und Erbauungsbuch des deutschen Waldes! Sch

Blätter für Naturschutz und Naturpflege (herausgegeben vom Bund Naturschutz in Bayern). Wieder ist eines der grünen Hefte (Nr. 1 des 18. Jahrg.) zur Freude aller Naturschützer hinausgefaltert. Man muß sagen, Oberlehrer Joh. Rueß versteht es wie kein zweiter, den umfanglichen Heften (96 S) einen gewählten,

über alle Probleme des Naturschutzes und seine Fortschritte in Bayern und im deutschen Siedlungsgebiet überhaupt orientierenden Inhalt zu geben. Dazu schmückten zahlreiche gute Abbildungen das hübsche Heft.

W. Rammner: Die Pflanzenwelt der deutschen Heimat. (Ver. 8°, 408 S., 12 Farbtafeln, 404 Textabb., Pr. in Ganzleinen 7.80 RM), Leipzig 1935 (Bibliogr. Inst.). Man glaubt es fast nicht, daß dieses Buch bloß 7.80 RM kostet, zumal Druck, Papier, Bebilderung und alles Technische daran ganz erstklassig sind; insbesondere sind die überaus reichen Textbilder ganz außerordentlich instruktiv, gut gewählt, durchdacht und gut reproduziert. Auch die Tafeln kennzeichnen die einzelnen Arten sehr treffend. Die Textbearbeitung ist nach biologischen Grundfähen gehalten. Rammner behandelt die einzelnen Lebensgemeinschaften der deutschen Pflanzenwelt, zunächst die deutschen Wälder (Auwald-, Buchen-, Eichen-, Kiefern-, Fichten-, Tannenwald), dann die offene Landschaft (Wiesen, trockene Hügel und sonnige Fänge, Felder, Heide, Moore und Brüche), ferner die Binnengewässer, die Meeresküste, die Alpen und die Siedlungen (Gärten und Parkanlagen, Straßen, Schutzplätze und Bahndamm) und schließt Zimmer-, Fenster- und Balkonpflanzen an. Stets schildert der Verfasser den ersten Eindruck des Gebietes und löst dann in dem Maße, als wir in dieses eintreten, die einzelnen Pflanzenarten mit treffenden Charakteristiken heraus. In dem Maße als er uns näher in die Geheimnisse des behandelten Bereiches einführt, wird er ausführlicher, zieht intimere Standorte heran und bringt uns eine Fülle von Arten durch prägnante Kennzeichnungen und gute Bilder als dauernden Gewinn. Es ist ein Buch, das auch dem Laien reiche Kenntnisse mit wenig Mühe bringen wird und – was gerade heute wichtig ist – wenig kostet. Sch.

E. Uiberacker: Bekenntnisse eines Jägers, Erstrebtes, Erlebtes, Gefehtes, (Pr. geh. 5.80, gbd. 6.80) Wien 1934 (Hubertus Verlag). Ein hübsches unterhaltendes und vor allem lehrreiches Buch, da es den eigenen Werdegang des Verfassers recht unverblümt von den jagdlichen Anfängen in den Donauauen unter den Händen (im wahren Wortsinne) seines Vaters bis zur schwierigen Karpatenjagd schildert. Entgegen anderen Jagderzählungen läßt der Verfasser seine Mißerfolge stark in den Vordergrund treten. Gerade darin liegt der Reiz und die jagdlich erziehbare Bedeutung dieser Bekenntnisse. Der Verlag hat sich alle Mühe für eine würdige Ausstattung gegeben. Das Buch wird jedem, der es zu dem billigen Preis erstet, Freude machen.

W. Bölsche: Was muß der Neudeutsche Mensch von Naturwissenschaft und Religion fordern? (geb. 0.90 RM) Berlin 1934 (Vlg. Buchholz & Weißwang). In einer 61 Seiten umfassenden Schrift, der Wiedergabe eines Vortrages, setzt sich Bölsche mit der neuen Zeit in Deutschland auseinander. Es ist außerordentlich interessant, wie er, der naturwissenschaftlich orientierte Volksbildner alten Stiles, sich unter dem übermächtigen Eindruck des historischen Geschehens gewandelt hat und in der Überwindung des Nur-Materialismus und der Befinnung auf das Religiöse die Synthese der naturwissenschaftlichen Forschungsarbeit und ihres Wirkens im und mit dem Volke sieht, ein Standpunkt, den wir schon bei Begründung unserer „Blätter“ im Jahre 1913 entschiedenst vertraten. Die Schrift ist recht lesenswert. Sch.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [1935_7-8](#)

Autor(en)/Author(s): Schlesinger Günther

Artikel/Article: [Von unserem Büchertisch 119-120](#)